

Bahn frei für 16 Mietreihenhäuser

Die Ausschreibungen laufen / Genug Platz für Familien mit zwei Kindern

VON PETER VON DER BECK

Neuenrade – Bahn frei für das große Woge-Projekt in Neuenrade. Alle verwaltungsrechtlichen und kommunalpolitischen Hürden wurden genommen. Durch das positive Votum des Neuenrader Rats am 20. März und der Veröffentlichung im Amtsblatt des Märkischen Kreises Mitte April 2024 erlangte das Projekt Rechtskraft. Jetzt legt die Woge los. Geschäftsführer Ingo Wöste sagte: „Die Ausschreibungen für das Projekt laufen, wir fangen an Preise einzuholen.“

Am Brunnenbach werden dann etliche Häuser entstehen, die vermietet werden sollen. Das soll mit einer Aufwertung des Neuenrader Stadtteils einhergehen. 16 neue Miet-Reihenhäuser werden dort gebaut. Sie sollen „genug Platz für Familien mit bis zu zwei Kindern bieten und sowohl frei finanzierten als auch öffentlich geförderten Wohnraum“ bieten, heißt es von der Wohnungsgesellschaft Werdohl.

Damit würden in den neuen Häusern auch Familien mit Wohnberechtigungsschein ein neues Zuhause finden. Und: Die Situation auf dem Neuenrader Mietmarkt soll sich dadurch entschärfen. „Anfang 2025 soll mit dem Bau von den 16 neuen Mietreiheneinfamilienhäusern begonnen werden, die nahezu klimaneutral sein sollen,“ betonen die Verantwortlichen.

Dort, Am Brunnenbach 9 bis 15, wo die Reihenhäuser entstehen sollen, befinden



Das Projekt 16 Mietreihenhäuser Am Brunnenbach ist in Arbeit. So etwa werden die Häuser, welche wohl Anfang 2025 gebaut werden, aussehen.

sich allerdings schon ältere Mehrfamilienhäuser. Die müssen abgerissen werden, betroffene Bewohner haben Ende März die Kündigung erhalten, ihnen wurden alternative Wohnungen im Bestand angeboten.

Das Ganze steht in Verbindung mit einem weiteren Vorhaben. Ganz in der Nähe steht ein Gebäude, das für die Unterbringung von Flüchtlingen genutzt wird. Der Gebäudekomplex wird nun umfassend saniert und auf den Stand gebracht. Während der Sanierungsarbeiten kann dort niemand wohnen, die Bewohner ziehen daher um in jene benachbarten Mietshäuser, die später abgerissen werden sollen. Sind die Sanierungsarbeiten abgeschlossen, ziehen diese Bewohner wie-

der in die renovierten Wohnungen zurück. Dann stehen die Mietshäuser endgültig leer und können abgerissen werden. Bis die 16 Mietreihenhäuser Realität werden, wird es also noch etliche Monate dauern.

Viel Zeit und Planungskosten investierte die Woge in das Projekt: Das Büro für Raumplanung, Städtebau + Architektur – Planquadrat Dortmund wurde mit der Neuaufstellung des Bebauungsplanes Am Brunnenbach beauftragt.

Parallel wurde ein Umweltgutachten erstellt, das die Umgebung mit Baumbestand – das Fauna-Flora-Habitat – berücksichtigt. „Das Gutachten ergab bis auf das Vorsehen kleiner Schutzmaßnahmen keine besonderen Aufla-



Die alten Mehrfamilienhäuser Am Brunnenbach 9 bis 15 mit insgesamt 22 Wohnungen werden abgerissen. FOTO: VON DER BECK

gen,“ heißt es von der Baugesellschaft. Nun werden detaillierte Planunterlagen durch ein Architekturbüro erstellt und, sobald möglich, die alten Häuser abgerissen.

Bei der Woge GmbH legt

man Wert darauf, dass durch dieses große Projekt ein Beitrag zu ihrem Ziel – bis 2035 fast klimaneutral zu werden – geleistet werde. Die Häuser werden entsprechen energetisch ausgestattet.